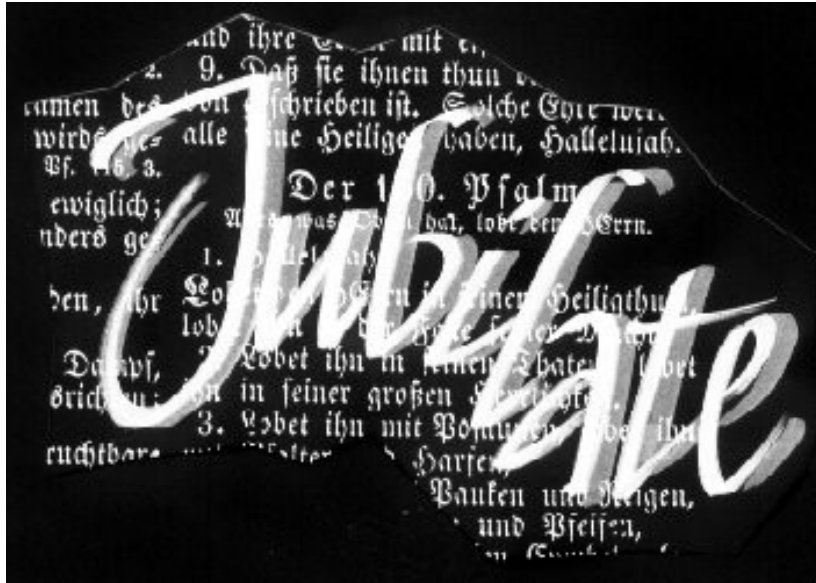


## Kleine Andacht für die Woche mit Sonntag, 3. Mai



### Vorwort

Der dritte Mai ist der vorletzte Sonntag ohne Gottesdienst. Ab 17. Mai feiern wir wieder – wenn auch unter Einschränkungen.

Dieser Sonntag heißt „Jubilate“, das bedeutet übersetzt: Jubelt! Wie leicht ist es, im Frühjahr in den Jubel der erwachenden Natur einzustimmen. Ihr Wiederaufblühen wird in der Osterzeit zum wunderbaren Sinnbild der Auferstehung.

### Anfangen

Wir halten inne. Zeit, auszuatmen und einzuatmen. Wir machen eine Pause von den Bildern, den Zahlen und Kurven, auf die wir starren. Wir schauen auf Gott, der unsichtbar bei uns ist. Möge Gott uns durch diese Zeit führen. Möge Gott uns die Augen für seine Fürsorge öffnen. Amen.

### Den Psalm des Tages beten (Ps 66)

Jauchzet Gott, alle Lande!  
Lobsinget zur Ehre seines Namens;  
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!  
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,  
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,  
seine Augen schauen auf die Völker.  
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,  
lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält  
und lässt unsere Füße nicht gleiten.

*(Ps 66<sup>1-5.7-9</sup>)*

### **Gebet**

In diesen Wochen erleben wir die Natur anders als sonst im Frühling. Wir dürfen wenig tun außer eben durch die Natur spazieren gehen, allein oder mit den Menschen unserer Familie.

Am Himmel fehlen die Streifen der Flugzeuge,  
der Lärm der Autos ist leiser.

Und wir, wir tragen Sorgen mit uns herum,  
finanzielle wie gesundheitliche,  
wir freuen uns nicht über das, was uns gegeben ist,  
sondern denken an das, was wir vermissen.

Öffne unser Herz Gott  
für all das Schöne, das uns immer noch  
und gerade durch dich und deine Schöpfung geschenkt ist.

Amen.

### **Auf Gottes Wort hören**

Der biblische Wochenspruch steht im 2. Korintherbrief. Dort schreibt Paulus in Kapitel 5, Vers 17:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

### **Ein Impuls zum Nachdenken**

An Gott zu glauben macht etwas mit uns. Wir können natürlich nicht gleich alle schlechten Eigenschaften ablegen. Wer leicht zornig wird, wird weiter leicht zornig. Wer eine ängstliche Natur ist, bleibt weiter ängstlich.

Doch der glaube an Gott verändert unseren Blickwinkel. Wir schauen nicht mehr nur auf mich und heute und morgen. Wir heben unsere Augen auch gegen Himmel. Wir haben eine Hoffnung, die nicht auf Tage, sondern auf die ganze Lebenszeit ausgelegt ist. Wir dürfen auf Erlösung hoffen im Tod, also gerade da, wo alle anderen das endgültige Aus sehen.

Dieser neue Blick macht nach und nach auch einen neuen Menschen aus uns. Den Zornigen regt nicht mehr jede Kleinigkeit hier auf. Er blickt weiter. Der Ängstliche bekommt Zuversicht, weil er weiß, dass am Ende Gott steht.



RÜCKENWIND

*Und was habt ihr Christen  
von Jesus Christus?* Ich würde es  
als **Rückenwind**  
bezeichnen.

Ich bin nicht verloren, **sondern geborgen.**

Ich stehe nicht unter Anklage, **sondern bin  
frei gesprochen.**

Ich lebe nicht im Streit, **sondern versöhnt.**

Ich bin nicht Knecht, **sondern Kind.**

**Und das jeden Tag!**

Reinhard Ellsel, zum Wochenspruch Jubilate:  
„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue  
Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe,  
Neues ist geworden.“  
2. Korinther 5,17

## **Gebet**

Gott, ich bitte dich für alle, die einsam sind und sich nach anderen Menschen sehnen.  
Fülle du ihre Herzen mit Freude und Leichtigkeit.

Ich bitte dich für alle Eltern, die derzeit zu Hause arbeiten müssen und für ihre Kinder da sein wollen.

Schenke du ihnen Geduld und Ausdauer.

Ich bitte dich für alle, die um erkrankte Angehörige bangen.  
Zeig ihnen, dass du da bist, und gib ihnen Geduld und Hoffnung.

Ich bitte dich für [die ganz persönlichen Anliegen können hier ausgesprochen werden]

## **Vater Unser**

Vater Unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe  
Wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld,  
Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
In Ewigkeit.  
Amen.

## **Segen**

Wir wissen, wo unsere Mitte ist:  
Bei Gott, dem Vater, der uns geschaffen hat.  
Bei Gott, dem Sohn Jesus, der uns begleitet.  
Bei Gott, dem Heiligen Geist, der uns Mut macht.

Der HERR segne uns und beschütze euch!

Der HERR blicke uns freundlich an und schenke uns seine Liebe!

Der HERR wende uns sein Angesicht zu und gebe uns Glück und Frieden! (4Mos 6<sup>24-26</sup>)

*Hausandacht zum Sonntag, 3. Mai  
(zusammengestellt von Pfr. Roman Fraiss)*